

JAHRES- BERICHT 2021



SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

75 Jahre
ans
anni

Inhalt

- 3 Vorwort Präsidentin
- 4 Vorstand
- 6 Bericht Geschäftsleitung
- 8 Strategische Entwicklung
- 10 Berufsanerkennung
- 11 Marketing
- 13 Kampagne und Medien
- 14 Public Affairs
- 16 Empowerment
- 18 Rechtsdienst
- 19 National
- 20 Regionen
- 22 Mitglieder/Partner
- 24 Fundraising
- 26 Jahresrechnung
- 34 Das Team

Impressum

Leitung Christa Notter

Redaktion SGB-FSS Team

Gestaltung und Druck

Stämpfli Kommunikation

Übersetzung und Korrektur

Diction AG

Fotos Schweizerischer

Gehörlosenbund SGB-FSS

Trotz allem feiern wir Jubiläum

Der Gehörlosenbund wird 75. Trotz Pandemie konnten wir Meilensteine setzen und schreiben unsere Geschichte fort.

1946 wurde der Schweizerische Gehörlosenbund gegründet. Seine Mission lag von Anfang an darin, die Anliegen von gehörlosen Menschen in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Denn damals diskriminierte die Gesellschaft die Gehörlosen in allen Bereichen, hörende «Expert*innen» bestimmten über das Leben von Gehörlosen. Dies musste sich ändern, und es musste von den Gehörlosen selbst kommen: «Nichts über uns – ohne uns». Seit 75 Jahren kämpft der Verband für die Gleichberechtigung und die Anerkennung der Gebärdensprache. Nein, wir haben es noch nicht geschafft. Aber wir bauen auf dem Erreichten auf. Das ist ein guter Grund, unser Jubiläum zu feiern.

2021 – die Schweiz befindet sich in der Pandemie. Gibt es etwas zu feiern? Trotz Pandemie setzten wir Meilensteine. Nach über 100 Jahren der Unterdrückung der Gebärdensprachen

in den Schulen und dem dadurch verursachten Leid war es soweit: Der Schweizerische Hörbehindertenverband (Sonos) und die Gehörlosenschulen anerkannten die Fehlteile der Pädagogik, die dazu geführt hatten, dass die Gebärdensprachen unterdrückt wurden und entschuldigten sich für das Leid. Gemeinsam mit dem Gehörlosenbund wurde die Deklaration am Internationalen Tag der Gebärdensprachen **am 23. September** in einem Live-Stream unterschrieben. Ein wichtiger, erster Schritt ist gelungen. Nun müssen den Worten aber Taten folgen. Die Geschichte des Gehörlosenbundes ist damit nicht zu Ende. Aber dieser Erfolg ist es Wert, dass wir feiern. Auch – oder gerade – trotz Pandemie.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Menschen, **Mitglieder, Partner*innen, Spender*innen und Mitarbeitenden des Gehörlosenbundes**, die sich seit Jahren für den Gehörlosenbund einsetzen. Schreiben Sie mit uns die Geschichte des Gehörlosenbundes weiter.

Dr. Tatjana Binggeli,
Vorstandspräsidentin



Dankbarkeit für die Geschichte

Der Vorstand ist sich seiner Verantwortung bewusst und schreibt mit Ehrgeiz die Geschichte des Gehörlosenbundes für die Zukunft weiter.

Der Gehörlosenbund existiert seit 75 Jahren. Seit seinen Anfängen setzt sich der Verband für zentrale Ziele ein: Abbauen von Barrieren, einfordern der gleichen Rechte für gehörlose Menschen und Anerkennung der Gebärdensprachen. Und seit den Anfängen haben sich die Vorstände gemeinsam mit ihren Mitgliedern für eine Inklusion der gehörlosen Menschen eingesetzt. Wir sind uns dieser Geschichte bewusst. Mit Stolz können wir auf die Leistungen unserer Vorgänger*innen zurückschauen. Dafür gebührt ihnen eine grosse Anerkennung. Wir haben von ihnen gelernt und wollen mit Ehrgeiz die Fackel weitertragen. Denn jede Generation muss ihren Beitrag leisten; der Kampf um die Anerkennung ist bei Weitem noch nicht zu Ende.

Mit unserer Arbeit im Vorstand verfolgen wir die Absicht, den Gehörlosenbund strategisch so auszurichten, dass er seine Ziele umsetzen kann. Dazu gehört, dass wir hohe Standards mit Blick auf den Einsatz der Finanzressourcen, der Organisation und der Kompetenzen der Mitarbeiter*innen setzen. Die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, den Mitgliedern und den Partner*innen garantiert, dass wir aus dem Gehörlosenbund einen Akteur machen, der fähig ist, die Gesellschaft zugunsten der gehörlosen Menschen zu verändern.

Dieses Jahr schauen wir mit Genugtuung auf Erreichtes zurück. Nach über 100 Jahren der Unterdrückung der Gebärdensprachen in den Gehörlosen-

Repräsentative Einsätze im Jahr 2021

Februar

- EUD, Generalversammlung Europäischer Gehörlosenverband, Teilnahme Dr. Tatjana Binggeli als Präsidentin und Delegierte

April

- 4. Bildungskongress online, Begrüßungsrede und Schlusspodium von Dr. Tatjana Binggeli. (Teilnahme Vorstand durch Mehari Afewerki, Rolande Praplan und Viktor Buser)

Mai

- Podiumsgespräch Agenda 2030 – Amt für Raumplanung, UN-Nachhaltigkeitsziele, Podiumsteilnahme Dr. Tatjana Binggeli
- Vereinsseminar für Kollektivmitglieder, Referat von Dr. Tatjana Binggeli

September

- Fachlehrplan Gebärdensprache DSGS, Podiumsgespräch und Präsentation, Dr. Tatjana Binggeli als Referentin
- Tag der Demokratie, Bundesplatz Bern, Rede über die politische Partizipation von Gehörlosen von Dr. Tatjana Binggeli
- World Federation of the Deaf, Treffen zwischen Dr. Joseph Murray, Präsident WFD und Dr. Tatjana Binggeli beim SGB-FSS, Zürich
- Live-Stream: Offizielle Entschuldigung von Sonos und den Gehörlosenschulen der Deutschschweiz für die Unterdrückung der

Gebärdensprachen in Bildungsinstitutionen. Rede und Gespräch von Dr. Tatjana Binggeli (Teilnahme Vorstand durch Viktor Buser und Mehari Afewerki)

Oktober

- Association S5: Jubiläumsfeier anlässlich des 10-jährigen Bestehens. Begrüßung und Ansprache von Dr. Tatjana Binggeli. (Teilnahme Vorstand durch Mehari Afewerki)
- KoFo Zürich Oerlikon, Referat von Dr. Tatjana Binggeli, Rückblick auf fünf Jahre Präsidentin des SGB-FSS
- Treffen mit Bundesrat und Bundespräsident. Guy Parmelin beglückwünscht den Schweizerischen Gehörlosenbund zum 75-jährigen Jubiläum und sichert Unterstützung für gehörlose und hörbehinderte Menschen zu. (Teilnahme Vorstand durch Dr. Tatjana Binggeli)

November

- Fachstelle Basel, Regionalpartner SGB-FSS, Vortrag von Dr. Tatjana Binggeli zum Thema UNO-BRK
- IGGH Forum, Vortrag von Dr. Tatjana Binggeli zum Thema «Politisches Netzwerken» und Teilnahme an Podiumsdiskussion

Dezember

- Lobbying im Bundeshaus, Austausch mit Parlamentarier*innen (Teilnahme Vorstand durch Dr. Tatjana Binggeli)

Dr. Tatjana Binggeli,
Präsidentin



Regula Perrollaz,
Vizepräsidentin
D-CH



Rolande Praplan,
Vizepräsidentin
F-CH und I-CH



Viktor Buser



Senad Sopnic



Mehari Afewerki



schulen und dem dadurch verursachten Leid von Generationen von gehörlosen Menschen, konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Hörbehindertenverband und Leiter*innen der Gehörlosenschulen eine offizielle Anerkennung dieser Fakten erreichen. Ebenfalls konnten wir die eidgenössische Anerkennung des Berufsbildes Gebärdensprachlehrer*in in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation erreichen: ein Meilenstein! Dass dies im Jubiläumsjahr geschehen konnte, macht uns umso dankbarer.

Der gesamte Vorstand bedankt sich bei allen Spender*innen, Partner*innen, Mitglieder*innen und den Mitarbeitenden. Alle zusammen bauen an der Zukunft des Gehörlosenbundes und leisten ihren Beitrag für die Verbesserung der Lebenssituation von gehörlosen Menschen.

Sitzungen des Gesamtvorstandes

8 Sitzungen

Arbeits-, Sonder-, und Einzelsitzungen der Präsidentin:

142 Sitzungen

Arbeitsstunden Vorstand:

2018: 3251 2020: 2272
2019: 4079 2021: 3548

Dr. Tatjana Binggeli, Präsidentin

seit 2012 Vorstandsmitglied
seit 2016 Präsidentin

weitere Ehrenämter:
– seit 2018 Inclusion Handicap IH,
Vorstandsmitglied

Berufstätigkeit aktuell:
– Stv. ärztliche Leitung Hornhautbank
Leiterin Entnahme-Team und Leiterin
Augenbanklabor

Nebenbeschäftigung:
– CEO Praxis-Sprung Dr. Binggeli

Regula Perrollaz, Vize-Präsidentin D-CH

seit 2017 Vorstandsmitglied
seit 2019 Vizepräsidentin D-CH
seit 2019 Regionalvertreterin D-CH

Berufstätigkeit aktuell:
– Projektmitarbeiterin Gebärdensprachforschung HfH

Viktor Buser

seit 2019 Vorstandsmitglied

weitere Ehrenämter:
– seit 2017 Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe (AVfGH), Beisitzer

Berufstätigkeit aktuell:
– Geschäftsführer von Bilingual
Basel – Fachstelle für Gehörlose
und Hörbehinderte
– Regionalpartner operativ SGB-FSS

Rolande Praplan, Vize-Präsidentin F-CH/I-CH

seit 2015 Vorstandsmitglied
seit 2019 Vizepräsidentin F-CH und I-CH
2015–2019 Regionalvertreterin F-CH

weitere Ehrenämter:
– seit 2014 Mitglied der kantonalen
Kommission für Personen mit
Einschränkungen des Kantons Wallis
– bis November 2021 Société des Sourds
du Valais, Vorstandsmitglied

Berufstätigkeit aktuell:
– Gebärdensprachlehrerin für gehörlose
Kinder im Sonderpädagogikzentrum
in Sion
– Mitarbeiterin ABC signes

Mehari Afewerki

seit Oktober 2020 Vorstandsmitglied
seit Oktober 2020 Regionalvertreter F-CH

weitere Ehrenämter:
– seit 2011 Société des Sourdes
de Genève, Präsident
– Seit 2017 LECl, Vorstandsmitglied

– Seit 2021 Stiftung Vroom,
Vorstandsmitglied

Berufstätigkeit aktuell:
– Küchenchef

Senad Sopnic

Oktober 2020 – Mai 2021
Vorstandsmitglied

weitere Ehrenämter:
– seit 2020 Association des Sourds
Vaudois, Präsident

Der Gehörlosenbund wird bekannter

Erfolge in Bildung, Politik und Medien zeigen, dass sich der Gehörlosenbund positioniert

Barrieren abbauen, gleiche Rechte für gehörlose Menschen und die Anerkennung der Gebärdensprachen einfordern – das sind die Ziele des Gehörlosenbundes. Diese können wir nur erreichen, wenn die Bevölkerung unsere Forderungen kennt und unsere Argumente überzeugen. Ohne Überzeugung können wir die Gesellschaft nicht verändern. Deshalb hat der Gehörlosenbund viel investiert, seine Anliegen klar und deutlich zu platzieren. Und wir können diesbezüglich mit Genugtuung auf das Jahr zurückblicken.

Im Bereich Bildung gelang uns ein Meilenstein: Nach Jahren der Grundlagenarbeit anerkannte der Bund offiziell den Beruf Gebärdensprachlehrer*in. Zum ersten Mal in der Geschichte des Gehörlosenbundes. Damit wird der Beruf anderen Berufen gleichgestellt.

Auch im Bereich Politik setzten wir Akzente: Der Bundesrat publizierte seinen Bericht «Möglichkeit der rechtlichen Anerkennung der Schweizer Gebärdensprachen» in Erfüllung

der Postulate des Parlaments. Politiker*innen aus verschiedenen Parteien unterstützen die Forderung, dass Diskriminierung von gehörlosen Menschen ein Ende haben muss. Wenn der Bundesrat in seinem Bericht festhält, dass aus seiner Sicht die Anerkennung der Gebärdensprache keine zwingende Voraussetzung sei, um die Anliegen von gehörlosen Menschen zu fördern, dann ist das zwar enttäuschend, doch weist gerade dies sein Unwissen aus. Wir werden uns dafür engagieren, dass die Anerkennung zwingend ist.

Im Bereich Medien setzten wir unsere Kampagne «Ich bin gehörlos. Sei du nicht taub» im zweiten Jahr in Folge um. Mithilfe der drei gehörlosen Modells machten wir die Bevölkerung auf die Lebenssituation von gehörlosen Menschen aufmerksam. Der Gehörlosenbund ist als Organisation in der Bevölkerung noch viel zu wenig bekannt. Mit der Kampagne beginnen wir das definitiv zu ändern. Die Botschaften, Plakate und Bilder finden grosse Resonanz und ein gutes Echo. Das hilft und unterstützt uns in unseren anderen Aktivitäten.

Harry Witzthum,
Geschäftsführer



Natürlich brachte das Jahr auch seine Herausforderungen. Aufgrund der weiterhin bestehenden Pandemie konnten viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Insbesondere die Leistungen, die durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) subventioniert sind, gerieten unter Druck. Der Gehörlosenbund versuchte aber die Minderleistungen durch kreative Lösungen aufzuholen, damit gehörlose Menschen trotzdem wichtige Leistungen erhalten konnten. Ein Ende ist allerdings noch nicht absehbar, aber

aufgrund der früher aufgebauten finanziellen Gesundheit des Gehörlosenbundes können wir diese Herausforderungen mit Zuversicht angehen.

Das Team der Geschäftsleitung bedankt sich herzlich für die engagierte Zusammenarbeit der Mitarbeiter*innen und für die grosse Unterstützung der Mitglieder, Partner*innen und Geldgeber*innen. Insbesondere danken wir dem Vorstand für die Unterstützung, das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Einmal mehr gilt: Ohne die Zusammenarbeit und Unterstützung wären Erfolge nicht möglich.

Alexandra Nötzli,
Regionalleiterin
italienische Schweiz



Ruedi Graf,
Regionalleiter
Deutschschweiz



Stéphane Beyeler,
Regionalleiter
Romandie



Christa Notter,
Leiterin Marketing



Marie-Louise Melchior,
Leiterin Strategische
Entwicklung



Pia Schneider,
Leiterin Zentrale
Dienste



Strategie 2021–2025 ist angenommen

Orientierungsrahmen für die nächsten Jahre steht

Die Delegiertenversammlung hat mit grosser Mehrheit die neue Strategie 2021–2025 des Gehörlosenbundes angenommen. Mit ihr konzentriert sich der Verband in den nächsten fünf Jahren prioritär auf die Handlungsfelder Arbeit, Bildung, Gesundheit und der direkten Demokratie. Ebenfalls möchten wir mit der Strategie den Wert des Verbandes für die Mitglieder stärken und dem Gehörlosen-

bund effiziente Strukturen geben. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es eine Orientierung, wie wir mit den Ressourcen effizient umgehen – um die nötigen Verbesserungen für die Situation von gehörlosen Menschen in der Schweiz umzusetzen. Die Strategie gibt uns den nötigen Rahmen, um für die nächsten Jahre die richtigen Entscheidungen zu treffen.



Mehr Bildungs- angebote für gehörlose Kinder:

Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen haben die Wichtigkeit der Bilingualität bei Gehörlosen und Schwerhörigen bereits ab dem Kleinkindalter nachgewiesen. Diese soll bereits ab Kleinkindalter sowohl im häuslichen, wie auch im schulischen Umfeld gefördert werden.

Um die Bilingualität zu fördern, haben wir neue Geschichten für die Plattform «Read to Deaf Kids» entwickelt. «Wundaa der Wassermann», «Amali und die roten Ballons», «Die verbotenen Weintrauben», «Braun der Bär ist hungrig» und «Der kleine Bergsteiger und ein grober Drache» sind die spannenden Geschichten, die in Deutschschweizerischer Gebärdensprache (DSGS) und Deutsch, Französischer Gebärdensprache (LSF) und Französisch, Italienischer Gebärdensprache (LIS) und Italienisch erzählt werden. Einige Geschichten werden ab Frühjahr 2022 online verfügbar sein.

In Zukunft werden wir in Zusammenarbeit mit manimundo einen Gebärdensprachlehrplan für Eltern gehörloser Kinder entwickeln, wie zum Beispiel einen Hausgebärdensprachkurs. Dieser ist angelehnt an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Förderungsprogramm für den Zugang zur Gesundheitsversorgung

Artikel 25 der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet die Vertragsstaaten, das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Gesundheit ohne Diskriminierung zu schützen. Eine effektive Kommunikation zwischen Gesundheitsfachkräften und Patient*innen ist entscheidend für eine angemessene Versorgung. Für gehörlose und schwerhörige

Patient*innen ist das Schweizer Gesundheitssystem aufgrund Kommunikationsbarrieren jedoch oft unzugänglich.

2021 haben wir eine Onlineumfrage bei gehörlosen und schwerhörigen Menschen schweizweit durchgeführt, um mehr über ihren Zugang zur Gesundheitsversorgung zu erfahren. Aufbauend auf diesen Ergebnissen werden wir drei Programme entwickeln, um den Zugang zur Gesundheitsversorgung für gehörlose und schwerhörige Menschen zu verbessern: 1) Schulungen zur kulturellen Sensibilisierung von Gesundheitsfachkräften; 2) mehr qualifizierte Gebärdensprachdolmetscher*innen; und 3) ein Gesundheitsbildungsprogramm für gehörlose und schwerhörige Menschen.

Gehörlose Menschen sind ein Gewinn für jedes Unternehmen

Die Teilnahme an Weiterbildungen ist eine wichtige Voraussetzung, um gleichberechtigt am Berufsleben teilnehmen zu können. Jedoch erleben gehörlose Personen noch immer Barrieren beim Zugang zu Weiterbildungen. Seit 2021 sind wir Partner von Travail.Suisse Formation und unterstützen sie beim Projekt «Gehörlose und hörbehinderte Menschen und ihr Zugang zur Weiterbildung» (2021–2024).

Mit der neuen Toolbox haben wir 2021 ein Hilfsmittel entwickelt, das Führungspersonen und Personalverantwortliche bei der Rekrutierung von gehörlosen Personen unterstützen soll. Die Toolbox beinhaltet praktische Informationen:

vom Bewerbungsgespräch über die Organisation eines Meetings bis hin zur Weiterbildung, inklusive Informationen zu rechtlichen Grundlagen.

Die Arbeitsmarktstudie hat gezeigt, dass bei Arbeitgebenden, die bisher noch keine gehörlosen und hörbehinderten Personen beschäftigt haben, eher Vorurteile bestehen. Erfahrene Arbeitgebende entkräften diese Vorurteile und es ist somit ein breiter Erfahrungsschatz vorhanden, der für die Aufklärung seitens Arbeitgebenden genutzt werden sollte. Mit der virtuellen Netzwerkkarte (veröffentlicht Dezember 2021) möchten wir «unerfahrenen» Arbeitgebenden die Möglichkeit geben, sich mit anderen Firmen zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.



Gebärden- sprachlehrer*in

Die berufliche Anerkennung durch das SBFI ist endlich Realität!

Am 15. April 2021 war es soweit: Der Schweizerische Gehörlosenbund konnte voller Stolz kommunizieren, dass nach fünf Jahren intensiver Arbeit der Beruf des Gebärdensprachlehrers durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) offiziell anerkannt wurde. Diese Anerkennung macht den Beruf attraktiver und wirkt gegen den vorherrschenden Mangel an Gebärdensprach-Expert*innen an.

Anfang 2016 hat der Gehörlosenbund in Zusammenarbeit mit der Berufsvereinigung der Gebärdensprach-

lehrer*innen und Gebärdensprachausbildner*innen (BGA) und der Association Suisse Romande de la Langue des Signes (ASRLS) sowie mit Unterstützung des Büros für Bildungsfragen (BfB) das Projekt zur eidgenössischen Anerkennung des Berufs initiiert. Diese drei Verbände haben in den letzten fünf Jahren schrittweise die notwendigen Grundlagen erarbeitet. 2019: Qualifikationsprofil beim SBFI eingereicht. 2020: Prüfungsordnung und Wegleitung im Entwurf eingereicht. 2021: Prüfungsordnung in Kraft gesetzt.



Andreas Binggeli



Béatrice Bula



Bernard Morel



Christa Notter



Tatjana Binggeli



Gian Reto Janki



Katja Tissi



Marcello Conigliaro



Marie-Louise Melchior



Ruedi Graf



Walter Götze



Azra Beslagic

Grossen Dank an alle, die bei diesem Projekt mitgewirkt haben

- Dr. Tatjana Binggeli –
Präsidentin SGB-FSS
- Dr. phil. Harry Witzthum –
Geschäftsführer SGB-FSS
(nicht im Bild).
- Marie-Louise Melchior –
Projektleiterin Berufsanerkennung SGB-FSS
- Walter Götze –
Projektberater BfB
- Dr. phil. Romain Lanners –
Direktor SZH (Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und
Sonderpädagogik; nicht im Bild)
- Béatrice Bula –
Präsidentin ASRLS
- Andreas Binggeli –
Vizepräsident BGA
- Ruedi Graf –
Trägerschaftsvertreter
SGB-FSS
- Christa Notter –
Präsidentin BGA

Nationale Arbeitsgruppe

Berufsanerkennung:

Italienische Schweiz:

- Marcello Conigliaro

Romandie:

- Bernard Morel
- Azra Beslagic

Deutschschweiz:

- Gian Reto Janki
- Katja Tissi
- Christa Notter



Gehörlosenbund gestern und heute

Das Jubiläumsjahr mit seinen wichtigen Meilensteinen

Ein Grund zu feiern und ein Zeichen für die Zukunft

Unser 75. Geburtstag war ein Höhepunkt mit vielen Facetten.

Voller Freude starteten wir ins Jubiläumsjahr. Leider haben die Corona-Massnahmen eine grosse Feier mit Betroffenen und Menschen aus Gesellschaft und Politik verhindert. Darum wurde rasch auf online umgestellt. So konnten viele Aktivitäten digital stattfinden. Unsere Jubiläums-Landingpage wurde ein wichtiger Ort mit vielen Informationen und Austausch.

Auch ohne gemeinsames Fest konnten wir uns über den Geburtstag freuen und das Jubiläum zum Anlass nehmen, unsere Anliegen aufzuzeigen. Die Bedeutung unserer Bewegung zeigt sich auch in der Grussbotschaft von Bundespräsident Guy Parmelin, der seitens der Landesregierung gratulierte und weitere Unterstützung zusicherte.

75 Jahre
ans
anni

«Zeichen setzen» in sechs Sprachen

Zum 75-Jahr-Jubiläum hat der Gehörlosenbund eine Chronik der eigenen Geschichte herausgegeben. Da die Barrierefreiheit nicht nur gefordert, sondern selbst gelebt wird, ist das Buch in sechs Sprachen erschienen: gedruckt in Deutsch, Französisch, Italienisch und in Videoform in den jeweiligen Gebärdensprachen DSGS, LSF und LIS.

Im Buch wird bis ins Jahr 1946 zurückgeblickt, wichtige Personen und Vereine werden porträtiert und die Errungenschaften des Gehörlosenbundes aufgezeigt.

Das Buch bietet einen vertieften Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Engagements für die Selbstbestimmung gehörloser Menschen und die Anerkennung der Gebärdensprache.



Buch «Zeichen setzen»
(auch in der jeweiligen
Gebärdensprache)

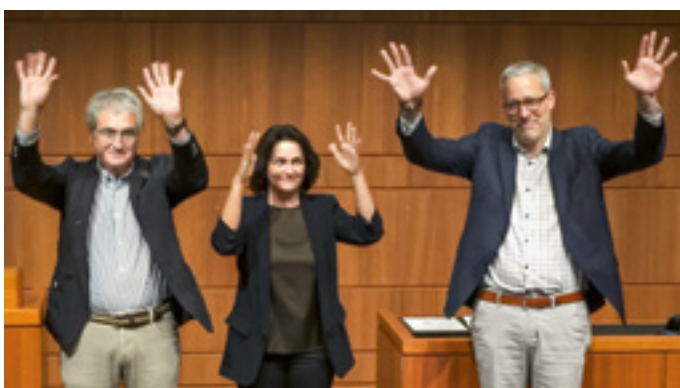


23. September 2021 – LIVE auf Facebook

3,2,1 live!



Bevor für alle Teilnehmenden auf Facebook dieses historischen Events zur offiziellen Entschuldigung über die Unterdrückung der Gebärdensprache in den Schulen für die gehörlosen und hörbehinderten Menschen des 19. und 20. Jahrhunderts live zu sehen war, waren Spannungen und Aufregung im Raum der Pädagogischen Hochschule Zürich gut zu sehen. War auch zu erwarten – nach einer fast 100-jährigen Unterdrückung der Gebärdensprache in Schulen war dieser Schritt ein prägendes Zeichen für die Gehörlosen. Unzählige Stunden Austausch, Ideen, Inhalte zusammenstellen wie auch Bildersuche hat das Marketing-Team investiert, um ein passendes Programm zusammenzustellen. Noch heute kann das Event und dessen Impressionen auf Facebook angesehen werden.



23. September 2021
18.30 Uhr

LIVE

SOB-FSS
Schweizerischer Behindertensbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

sonos
Schweizerischer
Hörbehindertenverband

Sichtbarkeit gestiegen

Der Bund und die Medien

Nach einem Jahr 2020, in dem die Medienpräsenz des Schweizerischen Gehörlosenbundes stark von der aussergewöhnlichen Sichtbarkeit im Zuge der COVID-Krise profitierte, war 2021 wieder ein «normaleres» Jahr. Aber dank der intensiven Arbeit des Medienteams konnte die Sichtbarkeit des Bundes im Vergleich zu 2019 von 282 auf 363 Erwähnungen – medienübergreifend (Radio, Zeitungen, Fernsehen, Websites) – erheblich gesteigert werden, und dies bei einer ungefähr gleich grossen Anzahl von nationalen und regionalen Pressemitteilungen.

Von den vielen verschiedenen Themen, denen sich der Gehörlosenbund gewidmet hat, haben im Jahr 2021 sehr deutlich die Fragen rund um die Anerkennung der Gebärdensprache, das 75-jährige Bestehen des Gehörlosenbundes

und, wie jedes Jahr, die Problematik der falschen Gehörlosen die mediale Aufmerksamkeit auf sich gezogen. In der Deutschschweiz war das Medieninteresse an der Entschuldigung für das Verbot der Gebärdensprache ebenfalls gross.

Im Jahr 2021 wurde der Gehörlosenbund zudem in zahlreichen Artikeln und Reportagen erwähnt, ohne dass eine Pressemitteilung veröffentlicht wurde. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich der Mediendienst des Schweizerischen Gehörlosenbundes im Laufe der Jahre dank seiner Seriosität allmählich als Referenzpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit Gehörlosigkeit und Gebärdensprache für die Medien etabliert hat, für die wir bei Fragen zu diesem Thema erster Ansprechpartner sind.

Sensibilisierungskampagne hat 2021 viel erreicht

Auch 2021 haben wir mit unserer Kampagne die Öffentlichkeit für die Alltagsprobleme von gehörlosen Menschen sensibilisiert. Der Auftritt umfasste mit zwei neuen Motiven insgesamt drei Sujets mit gehörlosen Menschen. Sie präsentieren die Anliegen des Schweizerischen Gehörlosenbundes sympathisch und authentisch.

Die Kampagne war schweizweit auf klassischen und digitalen Plakaten, online, auf Social Media und in Zeitungen und Zeitschriften zu sehen.

Neben diesem Auftritt von gehörlosen Menschen wurden online in Bild-Text-Anzeigen («Native Ads») und auf Social Media spannende Fragen gestellt. Zum Beispiel: «Dürfen Gehörlose Auto fahren?». Die Antworten finden sich auf unserer Kampagnenseite gehörlosenbund.ch.

Das Budget setzten wir sehr effizient ein und erhielten als Non-Profit-Organisation viele zusätzliche Gratisleistungen. So erreichten wir mit Plakaten eine gute Präsenz in der Öffentlichkeit und in den Printmedien. Die verschiedenen Fragen zum Alltag von gehörlosen Menschen, die online gestellt wurden, machten offensichtlich neugierig. Fast zehn Mal mehr als 2020, als wir ausschliesslich mit dem Kampagnenmotiv und ohne Fragen arbeiteten, wurde unsere Kampagnenseite besucht. Das zeigt uns, dass wir mit spannenden Fragen das Interesse der Menschen wecken können.

Rückblickend war 2021 ein erfolgreiches und effizientes Kampagnenjahr.



Mit QR-Code zur
Kampagnenseite



Kampagnen-Sujet.

Bewegung in der Politik

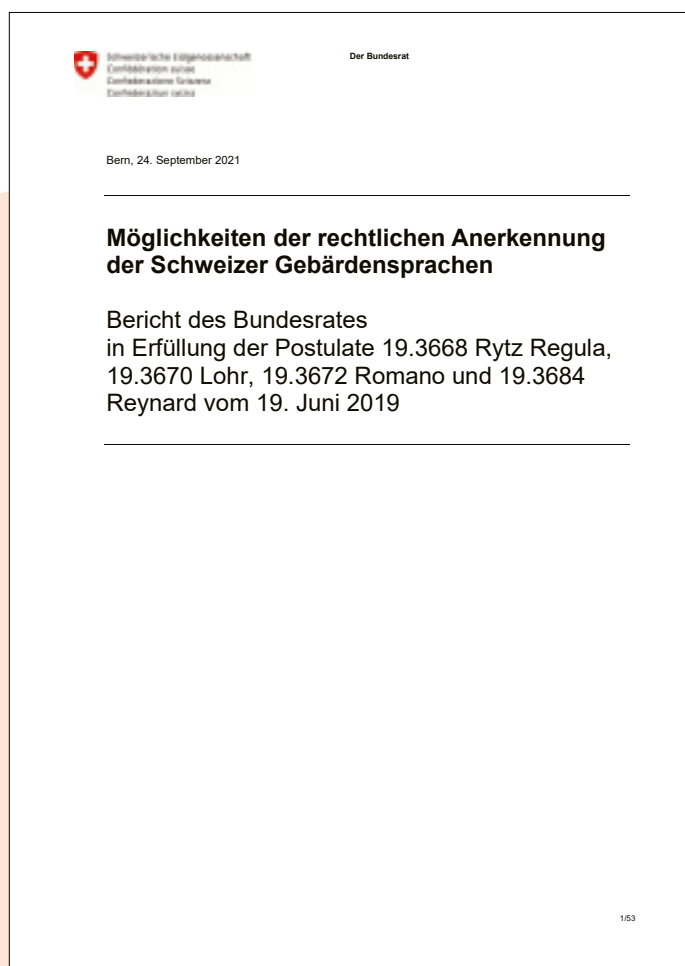
Im September 2021 veröffentlichte der Bundesrat seinen Bericht «Möglichkeiten der rechtlichen Anerkennung der Schweizer Gebärdensprachen»

Nach zwei Jahren Wartezeit war es endlich soweit. Der lang erwartete Bericht des Bundesrates zur Anerkennung der Gebärdensprachen wurde veröffentlicht. Doch schnell wurde klar, der Bericht erfüllt die Erwartungen nicht. Der Bundesrat schreibt, dass eine rechtliche Anerkennung der Gebärdensprachen keine zwingende Voraussetzung dafür sei, um die Anliegen von gehörlosen und hörbehinderten Menschen zu fördern. Enttäuscht nahm der Gehörlosenbund den Bericht zur Kenntnis.

Ähnlich sahen die Reaktionen aus der Politik aus. So tweetete beispielsweise die grüne Nationalrätin Regula Rytz: «Es braucht eine juristische Anerkennung der Gebärdensprache und nicht nur Symbolpolitik. Der heute publizierte Bericht des Bundesrates zu meinem Postulat geht zu wenig weit. Gehörlose brauchen konkrete und verpflichtende Massnahmen!»

Auch dem Schweizerischen Gehörlosenbund war schnell klar, dass die rechtliche Anerkennung der Gebärdensprache eine unabdingbare Voraussetzung dafür ist, um die Situation von gehörlosen Menschen in der Schweiz zu verbessern und deren Rechte zu garantieren. Es braucht konkrete Massnahmen zur Förderung und zum Schutz der Schweizer Gebärdensprachen.

In seinem Bericht präsentiert der Bundesrat sechs Varianten, wie die Gebärdensprachen in der Schweiz rechtlich anerkannt werden könnten. Diese Varianten wurden vertieft geprüft und analysiert. Zusätzlich wurde in verschiedenen Gesprächen mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern diskutiert, wie das weitere Vorgehen aussehen könnte. Für den Schweizerischen Gehörlosenbund ist klar, dass er weiter für die rechtliche Anerkennung der Gebärdensprachen kämpfen wird.



Treffen mit dem Bundespräsidenten v.l.n.r.
Fernanda Falchi, Guy Parmelin, Tatjana Binggeli,
André Marty, Barbara Bucher (Dolmetscherin)

Bildquelle: SGB-FSS
Fotograf: Stanko Pavlica

Was lief 2021 im Bundeshaus? Welche politischen Vorstösse gab es?



Endlich Zugang zu Notrufen

«Ja, wir nehmen diesen Auftrag nicht nur entgegen, sondern wir nehmen ihn auch sehr ernst...». Das sagte Bundesrätin Simonetta Sommaruga im Ständerat zur Motion «Weiterentwicklung und Digitalisierung der Schweizer Notrufe [21.3063-21.3086]». Die Motion von sechs Politikerinnen und Politikern aus allen Fraktionen verlangte vom Bundesrat, dass auch gehörlose Menschen einen barrierefreien Zugang zu Notrufdiensten haben. Sie wurde vom National- und Ständerat einstimmig angenommen!

Änderung des Abrechnungsmodells der Arbeitsplatzverfügungen

Im Frühling 2021 reichte die Kommission für soziale Sicherheit und Gesund-

heit des Nationalrates eine Motion ein, die verlangt, dass die finanzielle Unterstützung für Gebärdensprachdolmetscher*innen am Arbeitsplatz nicht mehr monatlich, sondern jährlich abgerechnet wird [21.3452]. Der Nationalrat stimmte in der Frühlingssession 2021 darüber ab und nahm die Motion mit 133 zu 50 Stimmen klar an. Das Geschäft ging an den Ständerat.

Ein Jubiläumshighlight – Treffen mit dem Bundespräsidenten

Im Oktober 2021 wurde eine Delegation des Gehörlosenbundes von Bundespräsident Guy Parmelin im Bundeshaus Ost empfangen. Der Bundespräsident hielt eine Ansprache zum 75-jährigen Jubiläum des Gehörlosenbundes, welche auf Video aufgezeichnet wurde.

Darin sagt er: «Ich möchte Ihnen meine volle Unterstützung zusichern, denn nur gemeinsam können wir eine Gesellschaft schaffen, die mehr Solidarität bietet und in der jede und jeder ohne Barrieren und Hindernisse einen Platz findet.» Als Erinnerung wurde ihm von Dr. Tatjana Binggeli ein signiertes Exemplar des Jubiläumsbuches «Zeichen setzen» übergeben.

Motionärinnen und Motionäre der Motion Weiterentwicklung Notrufe v.l.n.r. Gerhard Andrey (Grüne), Anna Giacometti (FDP), Jörg Mäder (GLP), Marco Romano (die Mitte), Valérie Piller Carrard (SP), Franz Grüter (SVP)

Bildquelle: SGB-FSS
Fotograf: André Marty



Empowerment

Politisches Empowerment – Wir bauen politisch interes- sierte Gruppen auf

Diesen Prozess zu begleiten, sehen wir als unsere Berufung.

Politische Schulung. Die Entwicklung der politischen Gruppe zu unterstützen, war uns stets ein wichtiges Anliegen. An zwei Workshops im Juli und November 2021 konnten wir unsere Erfahrungen an die politisch interessierten Teilnehmenden weitergeben. Dabei nutzten diese die Gelegenheit auch für Austausch. Die Teilnehmenden konnten bei uns lernen, wie die Politik funktioniert und wie die Instrumente des politischen Lobbying im Gespräch mit Entscheidungsträger*innen, zum Beispiel mit Verwaltungen oder Vertreter*innen der Politik, genutzt werden können. Damit eröffnen sich Vertreter*innen aus der gehörlosen Gemeinschaft Chancen, um in einer Gruppe im eigenen Kanton politisch aktiv zu werden und das wertvolle Netzwerk aufzubauen.

Junge Leute in der Jugendsession. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV organisiert jedes Jahr die viertägige Jugendsession. Ein Anlass für junge Leute zwischen 14 bis 21 Jahren. Seit 2020 wird die Jugendsession in drei Gebärdensprachen gedolmetscht. Zwei junge Gehörlose nahmen an der Jubiläumssession in Bern teil und trafen sich mit 246 jungen Leuten, um vier Tage lang über Visionen für eine nachhaltige Zukunft zu diskutieren. Insbesondere der Kampf gegen die globale Erwärmung stand auf der Agenda. Es wurden auch konkrete Vorschläge gemacht, um einem hinsichtlich Klimaschutz zögerlichen Parlament aufzuzeigen, dass es durchaus Lösungen gibt und diese auch umsetzbar sind.

Austausch in Gruppen am Workshop
Lobbying in Bern am 20. November 2021



Empowerment, ein nationales Engagement

Im Jahr 2021 war es unser definiertes Ziel, junge Gehörlose zu fördern, um sie zu zukünftigen selbstbestimmten Menschen und Führungspersönlichkeiten auszubilden. Wir vermittelten ihnen Wissen zur Identität als Mensch mit einer Hörbehinderung und zur Kultur der Gehörlosen und ihrer Sprache. Sie erhielten Einblick in die Chancen und Rechte als Teil einer Minderheit. Da die meisten Gehörlosen nicht wissen, was Menschen- und Bürgerrechte sind, ist es wichtig, sie zum Verständnis der Begriffe Kapazismus und Audismus anzuleiten. Durch unsere Empowerment-Aktionen innerhalb des Verbandes wird das Ziel, Gehörlose zu begleiten, dazu beitragen, ihren Blick auf die Rolle und den Platz der Gehörlosengemeinschaft in der Gesellschaft zu verändern.

Empowerment umfasst nicht nur junge Menschen – auch Eltern von Menschen mit einer Hörbehinderung durch Vermittlung von Gebärdensprache und Kultur. Menschen, die aktiv in Selbsthilfegruppen oder Vereinen sind, erfahren in diesen Empowerment-Kursen eine aktive Förderung für eine erfolgreiche Führung oder Organisation attraktiver Vereinsanlässen.

Romandie

In Bezug auf unsere neue Strategie und Kundenperspektive arbeiteten wir mit Führungskräften und Gruppenmitgliedern im Sinne des Empowerments. In der Romandie gründeten wir eine Arbeitsgruppe, um in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen von LPC und Forom Écoute und den Erzieher*innen des Centre les chemain'S im Rahmen des Projekts «Wochenenden und Familienforen» spezielle Angebote für junge Gehörlose anzubieten. So fanden unsere Aktionen unter den Leistungen des Bundesamt für Sozialversicherungen BSV statt, indem wir unsere Partner*innen (Verbände und Gesellschaften) beauftragten, was es ermöglichte, eine solche Aktivität zugunsten der Jugendlichen zu organisieren, zum Beispiel einen Tag der Begegnung zwischen Älteren und Jugendlichen in der Romandie.



Monatlicher Treff der Jugendgruppe in der italienischen Schweiz

Italienische Schweiz

In der italienischsprachigen Schweiz ist das Thema Empowerment sehr wichtig und entwickelte sich gut. Das Gebiet ist riesig und junge Gehörlose sind oft isoliert. Aus diesem Grund bestand das vorrangige Engagement des Gehörlosenbundes im Jahr 2021 darin, eine «Jugendgruppe» zu gründen und regelmässige monatliche Treffen anzubieten. Das Ziel ist derzeit, die Identität des Einzelnen durch eine starke Gruppenidentität zu fördern. Aufgrund von Covid-Beschränkungen mussten leider einige Sitzungen abgesagt werden, andere fanden per Zoom statt, aber wann immer möglich, traf sich die Gruppe persönlich. Derzeit ist das Hauptthema der Treffen die politische Bildung und die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Bedeutung dieses manchmal unbekannteren Bereichs für die Durchsetzung ihrer Rechte. Durch direkten Austausch und Erklärvideos soll dieses Engagement auch für künftige Generationen solide und dauerhaft sein und eine kompakte, starke und selbstbestimmte Gruppe schaffen.

Seit vielen Jahren bietet der Verband auch einen öffentlichen Schreiberdienst in der italienischen Schweiz an. Dieser Dienst wird von Gehörlosen sehr geschätzt und ist gefragt. Er bietet das kostenlose und neutrale Schreiben von Texten und Dokumenten von der Gebärdensprache an. Ab dem Jahr 2021 wurde das Angebot erweitert. Eine gehörlose und zweisprachige Person übersetzt nun aus der Schriftsprache auf LIS. Die Nachfrage nach dieser neuen Dienstleistung war von Anfang an so gross wie die Zufriedenheit derjenigen, die sie in Anspruch genommen haben. Die Bedeutung des Dienstes zeigt sich auch daran, dass es sogar Gehörlose aus dem benachbarten Italien gibt, die diese Art der Übersetzung ebenfalls in Anspruch nehmen möchten.

13 Personen haben den Basiskurs zum Ziel Gebärdensprachlehrer*in erfolgreich abgeschlossen.



Deutschschweiz

Die Empowerment Angebote in der D-CH fokussierten sich verstärkt auf die Selbstbestimmung und Selbstkompetenz, welche in ein neues Selbstvertrauen mündeten. Als Beispiel erwähnen wir die Begleitung einer jungen Arbeitsgruppe, welche Verantwortung übernahm zur Durchführung eines Jugendtages (1. Youth Day). Die jungen Menschen erlebten die Enttäuschungen in der Organisation und die Anerkennung bis zur erfolgreichen Durchführung des Youth Day.

Ein Meilestein bedeutete der Basiskurs zur Vorbereitung Lehrgang Branchenzertifikat Gebärdensprachlehrer*in. 13 Teilnehmende erwarben das wichtige Basiswissen für den anspruchsvollen Lehrgang an der Hochschule für Heilpädagogik HfH. Den Interessent*innen Sicherheit und Vertrauen geben, um im Lehrgang mitziehen zu können, war das Ziel. Auch wenn die Teilnehmenden sich nicht für den Lehrgang anmelden – sie haben viel neues Wissen erworben – Wissen, welches ihnen in der früheren Schulbildung nicht ausreichend mitgegeben wurde.

Ein Tageskurs für Vertreter*innen in Vorständen, Stiftungsräten von Fachorganisationen und ein Wochenendseminar für Vereinsvorstände oder interessierte Vereinsmenschen förderten eine verstärkte Interessenvertretung und eine erfolgreiche Kommunikation im Verein. Die Empowerment-Angebote wurden geschätzt.

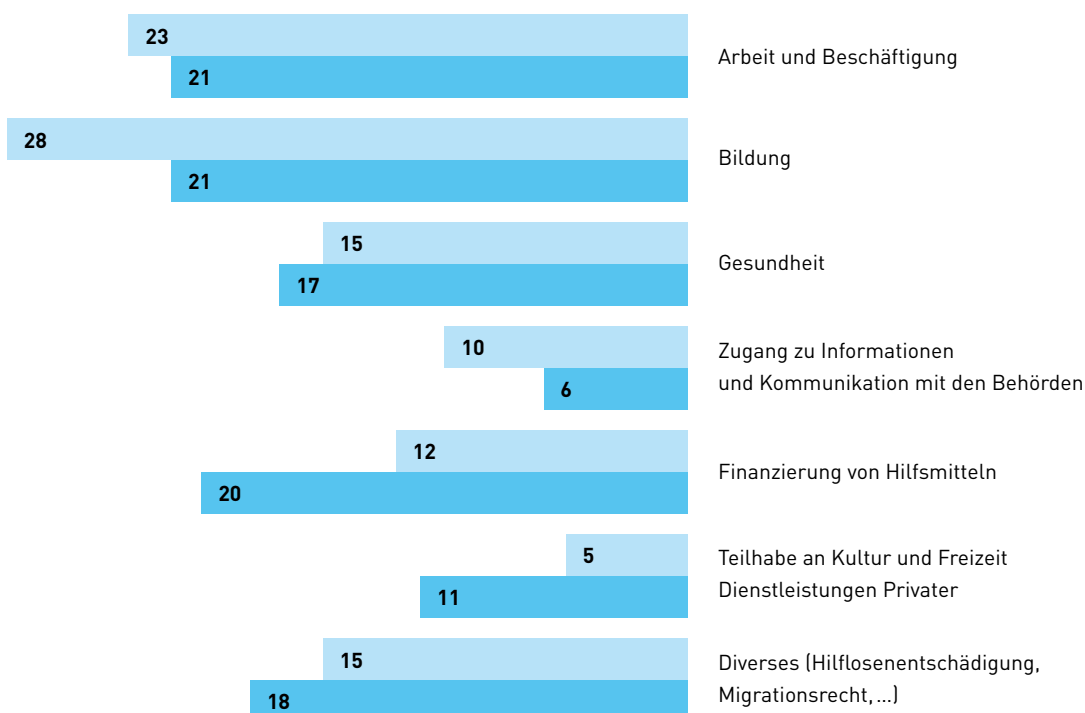
Diskriminierungsbericht

114 Diskriminierungsfälle von gehörlosen und schwerhörigen Menschen wurden dem Rechtsdienst im Jahr 2021 gemeldet.

Menschen mit Hörbehinderungen werden in den verschiedensten Lebensbereichen benachteiligt. Eine häufige Problematik stellt die fehlende Kostenübernahme von Gebärdensprachdolmetscher*innen dar, sei es für die Aus- und Weiterbildung, im Gesundheitsbereich, beim Kontakt mit Behörden oder am Arbeitsplatz. Im Diskriminierungsbericht 2021 sind einige anonymisierte Beispiele aus dem Arbeitsalltag des Rechtsdienstes nachzulesen. Mit Unterstützung des Rechtsdienstes konnten verschiedene gehörlose und schwerhörige Personen im Jahr 2021 erfolgreich gegen ihnen widerfahrene Benachteiligungen vorgehen. So konnten nach der Intervention des Rechtsdienstes mehrere gehörlose Personen ihre Weiterbildung beginnen, da die IV

deren Recht anerkannte und schliesslich die Kosten für Gebärdensprachdolmetscher*innen übernahm. Durch die Sensibilisierungsarbeit des Rechtsdienstes erkannten die Behörden in verschiedenen Fällen, dass sie zur Kostenübernahme von Gebärdensprachdolmetscher*innen verpflichtet sind, sofern dies für die Kommunikation notwendig ist. Weiter unterstützte der Rechtsdienst die Eltern gehörloser Kinder, welche beim Kanton um eine Kostengutsprache für einen Heimkurs in Gebärdensprache ersuchten, um ihrem Kind eine bilinguale Früherziehung zu ermöglichen. In einem Fall, in welchem die IV den Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung für ein schwerhöriges Kind verweigerte, konnte der Rechtsdienst erreichen, dass die IV dem Kind eine Hilflosenentschädigung zusprach. Auch bestehende Barrieren zum Gesundheitswesen beschäftigten die Klient*innen des Rechtsdienstes im Jahr 2021. Der Rechtsdienst unterstützte gehörlose Personen, welche bei Spitalbesuchen oder Psychotherapien für ihr Recht auf Gebärdensprachdolmetscher*innen kämpfen mussten. Insgesamt machen die einzelnen Erfolge Mut, dass Menschen mit einer Hörbehinderung weiter für ihre Rechte einstehen und so die Behörden und die Gesellschaft bestehende Barrieren weiter abbauen müssen.

Anzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung



Jahr 2020 (total 108 Fälle)

Jahr 2021 (total 114 Fälle)

3 Regionen – 1 Ziel

Die Sprachregionen und Partnerorganisationen kommen sich näher

Im Jahr 2021 bestand unsere Hauptaufgabe darin, an den Beziehungen zu unseren Partner*innen und Kollektivmitgliedern zu arbeiten, indem wir an ihren Aktivitäten teilnahmen und als Vertreter*innen des Verbandes agierten. Um eine gute Koordination und Umsetzung von Angeboten, im Einklang mit den 4 strategischen Handlungs- und Unterstützungsfeldern, zu erreichen, konzentrierten wir uns auf einen regen Informationsfluss zwischen nationaler und regionaler Ebene.

Die Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Partnerorganisationen spielte dabei eine wichtige Rolle.

Die Pandemie war im Berichtsjahr die grosse Herausforderung – sie hat uns jedoch auch zusammengeschweisst. Dank ZOOM oder Teams wurde die Kommunikation mit allen Sprachregionen einfacher. Die regionenübergreifende Zusammenarbeit hat an Bedeutung und Wertschätzung gewonnen.

Ruedi Graf



Stéphane Beyeler



Alexandra Nötzli



Deutschschweiz

Der Online-Bildungskongress der deutschsprachigen Länder (D, A und CH) vom April 2021, organisiert und geleitet durch den Deutschen Gehörlosenbund DGB, ermöglichte Einblicke über Grenzen hinweg zu bimodal-bilingualer Bildung. Mit 5 Referaten war die Schweiz sehr präsent. Die offizielle eidgenössische Anerkennung des Berufes Gebärdensprachlehrer*in hatte in der D-CH eine Dynamik ausgelöst. Der Basiskurs als Vorbereitung zum Lehrgang Gebärdensprachlehrer*in ab dem 1. Quartal 2022 konnte durchgeführt werden.

Romandie

Mit Bezug auf unsere neue Strategie und unsere Kundenperspektive erstellten wir eine Partnerschaftsvereinbarung mit dem Verein S5, um wichtige Aufgaben, die eng mit den Zielen der Strategie verbunden sind, zu teilen. Darüber hinaus wollen wir mit den Kollektivmitgliedern auf lokaler Ebene zusammenarbeiten, um die Rechte gehörloser Menschen zu verbessern, z. B. die Anerkennung der Gebärdensprache auf kantonaler Ebene.

Italienische Schweiz

Ein weiterer Schritt zur Anerkennung der Gebärdensprache im Tessin wurde vollzogen. Der Kantonsrat hat nämlich zwei parlamentarische Vorstösse gutgeheissen, die eine Verankerung der Gebärdensprache in der Kantonsverfassung fordern. Im September organisierte die Arbeitsgruppe Krisalide, in der der SGB-FSS zusammen mit ATiDU und Pro Infirmis Mitglied ist, ein Treffen für Eltern gehörloser Kinder und Fachleute mit Dr. Eckerli Wäspi zum Thema «Die Entwicklung des hörgeschädigten Kindes». Was die Ausbildung für neue LIS-Dolmetscher*innen betrifft, so haben alle Studentinnen die Zwischenprüfung erfolgreich bestanden.

Mit Regionalpartner = Mehrwert in Regionen

Politische Fortschritte im Zentrum

Die Regionalpartnerschaft besteht im SGB-FSS seit 2008. Mehrheitlich wurde sie bisher vom SGB-FSS selber organisiert. Seit 2018 regelte der SGB-FSS das Ziel für 7 Regionen mit einem klaren Auftrag an Partnerorganisationen – Netzwerkarbeit, politische Mitwirkung in der Region und Förderung der Selbsthilfe. 2-3 Mal im Jahr treffen sich alle Regionalpartner mit dem SGB-FSS zu Koordinationssitzungen – diese Sitzungen dienen dem gegenseitigen Feedback und dem Informationsaustausch zu aktuellen Aktivitäten in den Regionen.

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, unser Partner für Zürich



Auskunft an der Impfkation in Zürich-Oerlikon.

Von den angestrebten 7 Regionen bestehen heute 4 Regionalpartner in der Deutschschweiz: Region Bern, Oberwallis und Deutschfreiburg, Region Nordwestschweiz, Region Zentralschweiz und Region Zürich. In der italienischen Schweiz ist nicht absehbar, die Aufgaben an eine Partnerorganisation zu übertragen – in der Ostschweiz steht man seit Jahren in erfolglosen Verhandlungen und für die Romandie wird ein Modell entwickelt. An dieser Stelle stellen wir 4 aktive Regionalpartner und ihre Aktivitäten vor.

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH hatte sein Engagement in die Chancengleichheit und den barrierefreien Zugang gesetzt. Und sie waren besonders erfolgreich. Die freiwillige COVID-19-Impfkation an zwei speziell für Menschen mit Hörbehinderung und Hörsehbehinderung eingerichteten Tagen mit Videoinformationen, Gebärdensprach-Dolmetscher*innen, Kulturvermittler*innen, induktiver Höranlage und geschultem Impf-Personal hatte schweizweit Aufmerksamkeit gewonnen.

In der Steuergruppe blieb der Regionalpartner bei der Umsetzung UNO-BRK im Kanton und Stadt Zürich. In der Behindertenkonferenz Kanton Zürich BKZ sind die Menschen mit einer Hörbehinderung durch den Einsitz als Co-Vizepräsident (Andreas Janner) sehr gut vertreten.

Schneller als erwartet, setzte der Kanton Zürich das Postulat von 2020 «Zugang zu politischen Informationen» um. Erstmals waren im November 2021 die Abstimmungsvorlagen mit Erklärvideo in Gebärdensprache abrufbar. Damit wird in Zukunft die politische Meinungsbildung gefördert. Die jährliche Regionalversammlung mit Vereinen und Organisationen und die öffentliche Gehörlosenkonferenz mussten aufgrund Corona abgesagt werden.

Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte, unser Partner für Bern, Oberwallis, Deutschfreiburg



Politisches Netzwerk für die kantonale Behindertenkonferenz Bern

Die IGGH ist stark im Realisieren von inklusiven Kulturveranstaltungen, der politischen Teilhabe und im Einbinden der unterschiedlichen Hörbehinderungen. Die kantonale Anerkennung der Gebärdensprache ist als Postulat im Kantonsrat weiter im Gespräch. Die IGGH will zusätzlich erreichen, dass Ratsdebatten im Kantonsrat für Gehörlose und Schwerhörige zugänglich werden – diese Forderung wurde eingereicht. Die Netzwerkarbeit wurde von der IGGH vorangetrieben. Zu diesem Thema organisierte die IGGH das regelmässige Forum «Ein starkes Netzwerk für Menschen mit einer Hörbehinderung». Aktiv engagierte sich die IGGH solidarisch gegen den Abbau von Leistungen an der kantonalen Behindertenkonferenz Bern KBK.

BFSUG Zentralschweiz, unser Partner für die Zentralschweiz



Internationaler Tag der Gebärdensprache in Luzern

In der Zentralschweiz blieb die politische Gruppe aktiv. Sie unterstützte fachlich Lokalpolitiker*innen bei Petitionen und Motionen mit der Forderung nach politischem Zugang und Angeboten in Gebärdensprache. Um die Anliegen in der Region besser aufzugreifen, wurde eine Fachgruppe Hörbehinderung ins Leben gerufen – vollständig mit 4 Menschen mit einer Hörbehinderung besetzt. Die BFSUG Zentralschweiz organisierte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit am internationalen Tag der Gebärdensprache einen Auftritt in Luzern und einen Filmabend über Markus Huser mit einem Podium, zu dem neben der Community auch politische Vertretungen eingeladen wurden. Auch in der Zentralschweiz wurde die regelmässige Konferenz mit allen Vereinen und Organisationen durchgeführt.

Bilingual Basel, unser Partner für die Nordwestschweiz



Erstes Behindertengesetz in Basel-Stadt

Die Fachstelle unterstützte die Fusion von zwei Vereinen, welche alleine nicht überleben konnten. Sie begleitete auch die Auflösung des 100-jährigen «Verein für Gehörlosenhilfe im Kanton Solothurn». Die Pflege des Netzwerkes und der Koordination mit den Vereinen, Gruppen und Organisationen in der Nordwestschweiz schaffen Vertrauen und Verständnis.

Ein Höhepunkt war die erfolgreiche Mitarbeit bei der Gestaltung des in der Schweiz ersten kantonalen Behindertengesetzes in Basel Stadt. Die Fachstelle ist gut vernetzt und vertreten mit Experten im Kontakt mit anderen Behindertengruppen. Die Umsetzung und Überleitung kantonale SMS Alarmierung von Alertswiss wurde in Gebärdensprache produziert.

Mitglieder & Partner

Kollektivmitglieder

44
Mitglieder

Deutschschweiz

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe
Berufsvereinigung der GebärdensprachlehrerInnen und GebärdensprachausbilderInnen BGA
Bündner Gehörlosenverein BGV
Bündner Hilfsverein für Gehörlose
Christliche Gehörlosen Gemeinschaft der Schweiz CGG
DIMA - Verein für Sprache und Integration
Gehörlosen Club St. Gallen Sport & Kultur
Gehörlosen Kultur Verein Liechtenstein
Gehörlosen Sport- & Kulturverein Winterthur
Gehörlosen Sportclub Aarau
Gehörlosen Sportclub Bern GSCB
Gehörlosen Sporting Olten
Gehörlosen Sportverein beider Basel
Gehörlosen- und Sportverein Zürich GSVZ
Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel
Gehörlosenverein Alpina Thun
Gehörlosen-Verein Basel 1912
Gehörlosenverein Berghaus Tristel Elm/Glarus
Gehörlosenverein Bern
Genossenschaft Fontana Passugg
Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen
IGGH - Interessengemeinschaft der Gehörlosen und Hörbehinderte
Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein Luzern IGSV
MUX - Verein für Musik und Gebärdensprache
procom Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte
Schweizerischer Schachverband für Hörbehinderte SSVH
Sek3 - Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige
signX
SOGS Schweizerische Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge
Stiftung für Menschen mit Hörbehinderung Bern (vormals Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe)
Stiftung Hirzelheim
Stiftung Schloss Turbenthal
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
Stiftung Uetendorfberg
SZBLIND Fachstelle Hörsehbehinderung und Taubblindheit
Thurgauer Gehörlosenverein TGGV
Trägerverein Berufsintegration PLUS der Beratungsstelle für Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz
Verein movo
VIPSY
Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose

16
Mitglieder

Romandie

ABC signes
ASRLS Association Suisse Romande de la Langue des Signes
Association C'est un Signe
Association des Sourds Vaudois
Association Dico LSF de Suisse Romande
Association Fribourgeoise de la Langue des Signes
Association S5
GERSAM Groupe Entraide Romand de Sourds-Aveugles, Malentendants-Malvoyants
GOEDARDS
LECI
Société des Sourds de Fribourg
Société des Sourds de Genève
Société des Sourds du Jura
Société des Sourds du Valais
Swiss Deaf Youth

Italienische Schweiz

Società Silenziosa Ticinese dei Sordi

1
Mitglied

Solidarmitglieder

Deutschschweiz

Berufsvereinigung der Gebärdensprachdolmetscher*innen bgd

Romandie

BoulevardSanté Sàrl

Verbindungen

Mitgliedschaft

avanti donne, Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung
 AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
 European Society for Mental Health and Deafness ESMHD
 European Union of the Deaf EUD
 humanrights.ch
 Inclusion Handicap, Dachverband der Behindertenorganisationen Schweiz
 NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz
 Plattform Agenda 2030
 Verbandsmanagement Institut VMI, Universität Freiburg
 World Federation of the Deaf WFD

Zusammenarbeit

ASRLS Association Suisse Romande de la Langue des Signes
 Association Romande des Interprètes de Langue des Signes ARILS
 Association SignEcriture
 Association Suisse pour le Langage Parlé Complété
 Associazione Ticinese Deboli d'Udito ATiDU
 Bellinzona Channel
 Beratung für Schwerhörige und Gehörlose BSFUG
 Berufsvereinigung der GebärdensprachlehrerInnen und GebärdensprachausbilderInnen BGA
 Berufsvereinigung der Gebärdensprachdolmetscher*innen Deutschschweiz bgd
 BSFH Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung
 Büro für Bildungsfragen BfB
 Centres romands d'implants cochléaires
 Città di Bellinzona
 Città di Lugano
 Départements de l'action sociale des cantons suisses romands
 Dialogforum Berufsbildung 2030 SBG + Travail.Suisse
 DIMA Verein für Sprache und Integration
 Dipartimento dell'educazione della cultura e dello sport del Cantone del Ticino
 Directions des enseignements spécialisés et des écoles pour enfants sourds des cantons suisses romands
 École d'études sociales et pédagogiques
 European Disability Forum EDF
 Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB
 Fachhochschule Nordwestschweiz
 Fachstelle Bilinguale Bildung Graubünden FsB
 Fachstelle Information, Beratung und Dienste für Gehörlose und Hörbehinderte Basel
 Fédération genevoise des associations des personnes handicapées et de leurs proches
 Fondation a Capella
 Fondation Genevoise des Sourds
 Forum écoute
 Forum Handicap Neuchâtel

Groupe Romand des Professionnels de la Surdité GRPS
 Haute  cole de pédagogie, Vaud
 Heilp dagogisches Zentrum M nchenbuchsee
 Historisches Institut der Universität Bern
 Hôpitaux universitaires de Genève
 Hochschule Luzern
 Humboldt-Universität zu Berlin
 Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH
 Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH
 Interpret
 Interpreti Lingua dei Segni della Svizzera Italiana ILISSI
 Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Hochschule Luzern
 Istituto della formazione continua-Corsi per adulti
 Istituto delle assicurazioni sociali Cantone Ticino
 Klubschulen Migros Ostschweiz, Zürich und Bern
 Kultur Inklusiv
 La Haute  cole de travail social Fribourg
 LAC Lugano
 Les Services sociaux suisses romands de Pro Infirmis, Emera et AGM
 manimundo
 MedSigne
 Museo della Val Verzasca
 Netzwerk-gsd.ch
 Office de l'assurance-invalidité pour le canton de Vaud
 Parlamentarische Gruppe Gebärdensprache
 Pro Audito Schweiz
 Procap
 procom Kommunikationshilfen für H rgeschdigte
 Pro Infirmis
 S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung
 SBB/CFF/FFS
 Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbnde SAJV
 Schweizerische Vereinigung Eltern h rgeschdigter Kinder SVEHK
 Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI
 Sek3 Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige
 Service de la prévoyance et de l'action sociale du canton du Vaud
 sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH
 Sonos Schweizerischer Hörbehindertenverband
 SRG SSR
 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFi
 Stiftung Zewo
 Stiftung «Zugang für alle»
 Swiss Deaf Sport SDS
 SWISS TXT Teletext Suisse SA
 Swisscom
 Travail.Suisse Formation
 Ufficio pedagogia speciale, Cantone Ticino
 Unisant e
 UNITAS Associazione ciechi e ipovedenti Universität Basel
 Universität Basel
 Universit  de Genève
 Universität Zürich UZH – Institut für Computerlinguistik
 Verlag Fingershop.ch
 Ville de Lausanne
 Wirz Activation
 Zentrum für Gehör und Sprache Zürich ZGSZ
 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

Ein grosses Merci

Dank unseren vielen Spenderinnen und Spendern ist unsere Arbeit möglich

Fast 5,6 Mio. CHF von vielen lieben Menschen

Auch 2021 haben uns Zehntausende Spender*innen, Fördermitglieder, Patinnen und Paten erneut mit ihren Beiträgen unterstützt. Diese Unterstützung bedeutet uns sehr viel. Sie hilft uns massgeblich, unsere Arbeit für die Menschen mit einer Hörbehinderung in der Schweiz zu erfüllen. Denn wir finanzieren uns zu fast 2/3 durch Spenden. Jede einzelne Spende hat dazu beigetragen, dass am Ende des Jahres die stolze Summe von fast 5,6 Mio. CHF erreicht wurde. Ein grosses Dankeschön von Herzen an all die vielen Personen in der ganzen Schweiz, die das möglich gemacht haben.

Ein Beitrag über den Tod hinaus

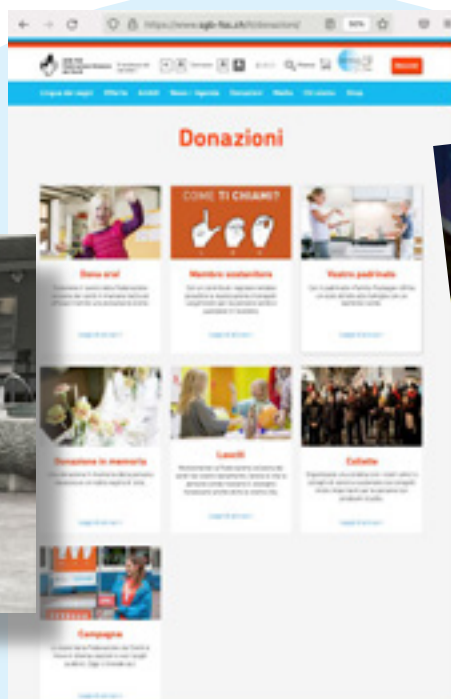
Manchmal können wir den Dank für eine finanzielle Unterstützung nicht mehr an die spendende Person richten. Dann nämlich, wenn diese den Schweizerischen Gehörlosenbund in ihrem Testament mit einem Vermächtnis oder einer Erbschaft berücksichtigt. Das berührt uns jedes Mal, denn diese Menschen haben uns ein besonderes Zeichen des Vertrauens geschenkt. Und sie zeigen uns auch, dass sie ihren Nachlass klar geregelt und selbstbestimmt über die Verwendung ihrer Hinterlassenschaft entschieden haben.

Als kleiner Leitfaden für die Regelung des Nachlasses kann beim Schweizerischen Gehörlosenbund eine Legatsbrochüre bestellt werden. Einfach und übersichtlich umfasst sie die wichtigsten Punkte, die es beim Verfassen eines Testaments zu beachten gilt.

Hinter Stiftungen und Firmen stehen Menschen

Der Absender eines Unterstützungsbeitrages kann eine Stiftung, eine Institution oder eine Firma sein. Dahinter aber stehen immer Menschen, die engagiert und überzeugt darüber entscheiden, welche Projekte und Organisationen sie unterstützen. Dank dieser meist gezielten finanziellen Unterstützung konnten in diesem Jahr verschiedene Projekte angestossen oder bereits umgesetzt werden. Der Fokus lag dabei auf der Integration von gehörlosen Menschen im Arbeitsleben, der Frühförderung von gehörlosen Kindern und auf dem Empowerment von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer Hörbehinderung.

Wir informieren und sensibilisieren unsere vielen Spenderinnen und Spender in der ganzen Schweiz auf deutsch, französisch und italienisch.



Ein riesengrosses Dankeschön geht an all diese Stiftungen, Firmen und Institutionen – und selbstverständlich auch an all jene, die nicht namentlich genannt werden möchten:

Spenden ab 1000 CHF:

Armin und Heidi Späni Stiftung
brack.ch
Evangelische Allianz St. Gallen
Fondation Eugénie Baur-Duret
Fondation La Colombe
Fondation Sandoz
Fondazione Pasquale Lucchini
IDEA helvetia
Iduna Schweizerischer Bund abstinenter Mädchen
Keller Rain Stiftung
Kropok Stiftung
Maria Johan Milder Fonds
Pestalozzi Heritage Foundation
Renzo und Silvana Rezzonico-Stiftung
Roches-Utiger Stiftung
Rütli-Stiftung
Stiftung Carl und Elise Elsener
Stiftung «Perspektiven»
Tritan Foundation
Verena Boller Stiftung

Wieso den Schweizerischen Gehörlosenbund im eigenen Testament begünstigen? Verschiedene Meinungen dazu sind in der Legatsbroschüre nachzulesen.

Mehr Informationen und Bestellmöglichkeit:
www.sgb-fss.ch/spenden/vererben



Herr Sascha Vollenweider von den Helvetia Versicherungen hat unserem Geschäftsführer Harry Witzthum persönlich einen Unterstützungs-Check überreicht (rechtes Bild). Und der Schweizer Onlinehändler brack.ch hat am Singles' Day seinen Kunden eine Spendenmöglichkeit angeboten, dabei wurde jede Spende eines Kunden von brack.ch verdoppelt.



Jahresrechnung

SCHWEIZERISCHER GEHÖRLOSENBUND SGB-FSS, ZÜRICH

Finanzberichterstattung

Im Berichtsjahr wurden verschiedene gezielte Investitionen getätigt. Aufgrund der Pandemie konnten leider auch im Jahr 2021 nicht alle Dienstleistungen wie geplant umgesetzt werden. Aus diesem Grund hat der Gehörlosenbund eine weitere Rückstellung für BSV-Leistungen in der Höhe von CHF 215 000 vorgenommen.

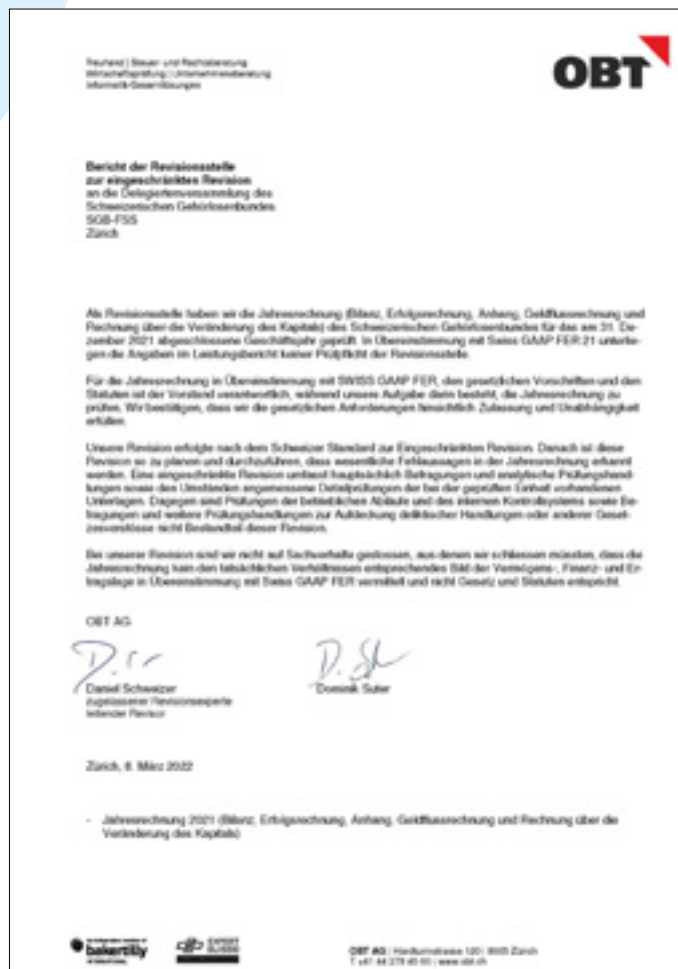
Dank gezielter Einsparungen im Dienstleistungsbereich und dem positiven Finanzergebnis ist der Schweizerische Gehörlosenbund finanziell gut aufgestellt.

Projektaufwand

Der Projektaufwand bezeichnet diejenigen Kosten, welche die eigentliche Umsetzung der Tätigkeiten und das Erreichen der Organisationsziele des Gehörlosenbundes betreffen. Im Betriebsjahr 2021 betrug der prozentuale Anteil des Projektaufwandes an den Gesamtaufwendungen nach Umlage der Zeiterfassung 62,5 Prozent, was eine Abnahme von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Mittelbeschaffung

Mit den Fundraising-Aufwendungen generiert der Gehörlosenbund die Erträge, um seine Strategie erfolgreich umzusetzen und mittels Projekten Wirkungen auszulösen, die die Bedingungen von Menschen mit Hörbehinderung verbessern. Im Betriebsjahr 2021 betrug der prozentuale Anteil der Fundraising-Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen nach Umlage der Zeiterfassung 22,6 Prozent. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1,5 Prozent.



Bericht der Revisionsstelle.

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	886 068	1 089 997
Wertschriften	8 734 289	8 675 583
Forderungen	162 063	200 651
Vorräte	9 670	11 980
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Organisationen	103 238	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	471 391	378 711
Total Umlaufvermögen	10 366 719	10 356 922
Finanzanlagen	109 705	163 786
Sachanlagen	131 880	200 810
Mieterausbau	-	9 800
Total Anlagevermögen	241 585	374 396
TOTAL AKTIVEN	10 608 304	10 731 318
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	958 605	54 080
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240 118	315 678
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32 422	24 974
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Organisationen	8 286	3 000
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	277 114	922 529
kurzfristige Rückstellungen	300 000	220 000
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1 816 546	1 540 261
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	43 000	98 606
Langfristige Rückstellungen	135 000	-
Total langfristige Verbindlichkeiten	178 000	98 606
Fondskapital (zweckgebunden)	579 281	456 198
Freies Kapital	1 372 495	1 483 962
Gebundenes Kapital	6 668 649	7 263 759
Jahresergebnis	-6 667	-111 467
Total Organisationskapital	8 034 477	8 636 254
TOTAL PASSIVEN	10 608 304	10 731 318

Erfolgsrechnung

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Spenden	5 573 166	5 449 789
Legate	111 524	20 200
Beiträge von Organisationen	252 859	268 882
Mitgliederbeiträge	23 670	24 360
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen	5 961 219	5 763 231
Beiträge der öffentlichen Hand	3 094 550	2 992 542
Rückerstattung Beiträge der öffentlichen Hand	-	-574 717
Dienstleistungsertrag	334 011	298 935
Aboerträge	13 288	29 811
Waren- und Lehrmittelерtrag	33 291	27 398
Debitorenverluste	1 295	2 128
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	3 476 435	2 776 096
Total übrige Erträge	9 844	28 739
TOTAL ERTRAG	9 447 498	8 568 066
Sammelaktionen	-1 709 862	-1 607 784
Porti Sammelaktionen	-300 767	-281 098
Bankspesen Sammelaktionen	-16 327	-13 507
Total direkter Sammelaufwand	-2 026 956	-1 902 389
Unterleistungsverträge	-427 037	-413 447
Rückerstattung Unterleistungsverträge	31 266	-
Dienstleistungsaufwand	-1 368 184	-1 326 507
Beiträge an andere Organisationen	-386 458	-394 080
Waren- und Lehrmittelaufwand	-12 321	-16 523
Total direkter Aufwand erbrachter Leistungen	-2 162 734	-2 150 557
Personalaufwand	-5 090 448	-4 930 128
Reise- und Repräsentationsaufwand	-87 939	-76 427
Raumaufwand	-399 819	-421 188
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-32 658	-29 577
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-21 835	-16 961
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-494 680	-446 628
Werbeaufwand	-9 506	-
Abschreibung Sachanlagen/Mieterausbau	-78 731	-252 695
Total Betriebsaufwand	-6 215 616	-6 173 604
TOTAL AUFWAND	-10 405 306	-10 226 550
ZWISCHENERGEBNIS 1	-957 808	-1 658 484
Finanzertrag	613 510	764 612
Finanzaufwand	-134 396	-419 736
Total Finanzergebnis	479 114	344 876
Total Ausserordentlicher Erfolg	-	-
ZWISCHENERGEBNIS 2	-478 694	-1 313 608
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-483 475	-309 533
Verwendung von zweckgebundene Fonds	360 393	355 881
Total Veränderung Fonds	-123 082	46 348
Jahresergebnis (vor zuweisung an Organisationskapital)	-601 776	-1 267 260
Veränderung Gebundenes Kapital	595 109	1 155 793
Jahresergebnis (nach zuweisung an Organisationskapital)	-6 667	-111 467

Geldflussrechnung

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-478 694	-1 313 608
Abschreibungen Sachanlagen/Mieterausbau	78 731	252 695
Veränderung der Forderungen	38 588	73 828
Veränderung der Vorräte	2 310	-50
Veränderung der aktive Rechnungsabgrenzungen	-195 918	-14 449
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-68 112	73 216
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-640 129	329 574
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	80 000	220 000
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	135 000	-
Veränderung fondsunwirksamer Erfolg	-431 203	-246 107
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-1 479 427	-624 901
Investitionen Wertschriften	-5 469 816	-1 153 933
Devestitionen Wertschriften	5 842 313	1 884 700
Devestitionen Finanzanlagen	54 080	63 806
Investitionen Sachanlagen	-	-215 199
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	426 577	579 374
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	904 525	-
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-55 606	-52 453
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	848 919	-52 453
Veränderung der flüssigen Mittel	-203 931	-97 980
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	1 089 997	1 187 977
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	886 068	1 089 997

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	31.12.2020 CHF	Zuweisung CHF	Verwendung CHF	31.12.2021 CHF
Gebundenes Kapital				
Eiserne Reserve	3 100 000	-	-245 000	2 855 000
Schwankungsreserve	265 283	466 717	-	732 000
Strategische Reserve	3 790 876	245 000	-1'058 173	2 977 703
Regionale Projekte	39 092	33 046	-39 092	33 046
Projekte Mitglieder	68 507	70 899	-68 507	70 899
Freies Kapital	1 483 963	-	-111 467	1 372 496
Jahreserfolg	-111 467	-6 667	111 467	-6 667
Total Organisationskapital	8 636 254	808 995	-1 410 772	8 034 477
Fonds Region Deutschschweiz				
Fonds Legat Hörni	95 530	2 500	-18 800	79 230
Fonds Region Romandie				
Fonds soutien aux organisations	6 312	-	-6 312	-
Fonds Centre les chemin'S	115 659	58 695	-22 881	151 473
Fonds Petit-Saconnex pr projets GE	6 612	-	-	6 612
Fonds Frühförderung	25 000	-	-	25 000
Fonds Region Tessin				
Fonds Region Tessin	-	6 000	-	6 000
Fonds Gesamtschweizerisch				
Fonds Ausbildung Gebärdensprachausbildner	155 000	-	-40 300	114 700
Fonds Empowerment	10 500	-	-	10 500
Fonds Family Package	41 585	249 680	-249 000	42 265
Fonds Arbeit	-	132 500	-19 000	113 500
Fonds Gebärdensprache	-	34 100	-4 100	30 000
Total Fondskapital (zweckgebunden)	456 198	483 475	-360 393	579 281

Anhang per 31. Dezember 2021

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung 2021 inklusive Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Zudem wurde die Jahresrechnung nach den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS ist ein Verein und hat seinen Sitz in Zürich.

Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente (VZÄ) im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der VZÄ im Geschäftsjahr und Vorjahr betrug weniger als 50.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Bilanziert werden Anschaffungen mit längerfristigem Charakter, die den Betrag von CHF 10 000 übersteigen. Diese werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Wertschriften

Die Vermögensanlage in Wertschriften basiert auf dem Anlagereglement vom Februar 2018. Die Anlagebegrenzungen orientieren sich an den Richtlinien gem. BVV2. Als Vermögensverwalterin ist die CS (Credit Suisse) für die Titelauswahl verantwortlich. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag.

Für den kurzfristigen Festvorschuss bei der Credit Suisse werden Wertschriften im Rahmen des Festvorschusses bis zu einem Wert von maximal 1 Mio. CHF verpfändet.

Mieterausbau

Im Frühjahr 2016 erfolgte an der Geschäftsstelle Zürich ein Mieterausbau. Dieser wird abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 57 Monaten (Mindestvertragsdauer: 31.01.2021).

Im 2020 wurde auch an der Geschäftsstelle Lugano ein Mieterausbau durchgeführt. Dieser wurde aktiviert und aufgrund der Kündigungsfrist des Mietvertrags von 6 Monaten sofort abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden betragen am 31. Dezember 2021 CHF 9 049 (Vorjahr: CHF 12 650).

Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr (CHF)

	2021	2020
Räffelstrasse 24, 8045 Zürich	616 821	909 977
Avenue des Baumettes 13, 1020 Renens	83 250	154 980
Avenue des Baumettes 15, 1020 Renens	66 000	119 880
Passage Saint-François 12, 1003 Lausanne	471 965	559 097

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die vom Vereinsvorstand bewilligte Entnahme aus dem Organisationskapital zur Finanzierung befristeter Projekte wurde aus den strategischen Reserven getätigt.

Zweckgebundene Zuwendungen (CHF)	2021	2020
Spenden	253 780	250 885
Legate	-	-
Beiträge von Organisationen	236 604	261 282

Beiträge der öffentlichen Hand

Der Gehörlosenbund musste im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie viele Veranstaltungen entweder absagen oder verschieben. Aus diesem Grund wurde eine zusätzliche Rückstellung für BSV-Leistungen von CHF 215 000 gebucht.

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder (oberstes Leitungsorgan)

Für die Vorstandstätigkeit werden sämtliche Entschädigungen wie Sitzungsgelder sowie Pauschalspesen gemäss Spesenreglement vom 14. November 2020 vergütet und hier aufgelistet. Explizit ausgenommen sind bei der Auflistung hingegen effektive Rückerstattungen von belegten Auslagen.

	2021	2020
Präsidentin Dr. Tatjana Binggeli (1 920 Std./884 Std.)	19 900	8 500
Vizepräsidentin Regula Perrollaz (371 Std./604 Std.)	6 400	6 400
Vizepräsidentin Rolande Praplan (465 Std./477 Std.)	8 100	5 000
VS-Mitglied Viktor Buser (233 Std./165 Std.)	5 900	3 600
VS-Mitglied Mehari Afewerki (559 Std./93 Std.)	8 200	1 900
VS-Mitglied Senad Sopnic (0 Std./50 Std.)	-	1 000
Total	48 500	26 400

Zusätzlich zur Vorstandstätigkeit erhalten die Vorstandsmitglieder für andere Tätigkeiten (hauptsächlich für das Leiten von Gebärdensprachkursen) die folgenden Entschädigungen:

	2021	2020
Präsidentin Dr. Tatjana Binggeli (4 Std./0 Std.)	250	-
Vizepräsidentin Rolande Praplan (13 Std./0 Std.)	861	-
VS-Mitglied Mehari Afewerki (175 Std./0 Std.)	3 900	-
VS-Mitglied Senad Sopnic (0 Std./10 Std.)	-	500
Total	5 011	500

Jahresrechnung

Entschädigungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (CHF)	2021	2020
Gesamtsumme der Vergütungen (VZÄ: 5.1/VZÄ: 5.6)	604 626	648 164

Nahestehende Organisationen

Kollektivmitglieder

Wert der Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Der Gehörlosenbund erbringt Leistungen für das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gemäss Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF).

Folgende Organisationen übernehmen einen Teil davon als Untervertrag:

Untervertragsnehmer (CHF)	2021	2020
Association S5, Genève	112 314	62 314
DIMA, Verein für Sprache und Integration, Zürich	36 410	36 410
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich (TdG)	295 423	295 423
Verein movo, Winterthur	19 300	19 500
Total	463 447	413 647

Die Beiträge für die Jahre 2020 und 2021 an DIMA wurden im 2021 an den Schweizerischen Gehörlosenbund zurückbezahlt. Der Unterleistungsvertrag wurde per Januar 2022 aufgelöst.

Der Gehörlosenbund unterstützt diverse Kollektivmitglieder mit projektbezogenen Beiträgen und er leitet einen Teil der Spendeneinnahmen an sie weiter (2021: CHF 361 458 / 2020: CHF 323 581).

Mit folgenden Organisationen bestehen Leistungsvereinbarungen:

	2021	2020
Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel	45 021	33 507
IGGH Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte, Bern	39 253	36 015
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen, Zürich	57 101	49 214
Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose, Luzern	34 033	26 379
Total	175 408	145 115

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen.

Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2021		31.12.2020	
	CHF		CHF	
Obligationen und Ähnliches	4 444 387	51%	4 433 194	51%
Aktien und Ähnliches	2 720 510	31%	2 647 442	31%
Immobilien Schweiz indirekt	1 569 391	18%	1 594 947	18%
Total Wertschriften	8 734 289	100%	8 675 583	100%
Anteilsch. Genossensch. Fontana Passugg	11 000	10%	11 000	7%
Anteilsch. Genossensch. Gehörlosenhilfe Zürich	100	0%	100	0%
Darlehen SPAS Cantonale Vaudoise	98 605	90%	152 686	93%
Total Finanzanlagen	109 705	100%	163 786	100%
Festvorschuss Credit Suisse	903 000	94%	-	0%
Kredit Banque Cantonale Vaudoise	55 605	6%	54 080	0%
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	958 605	94%	-	0%
Rückstellungen BSV-Leistungen	300 000	100%	220 000	100%
Total kurzfristige Rückstellungen	300 000	100%	220 000	100%
Kredit Banque Cantonale Vaudoise	43'000	100%	98'605	100%
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	43'000	100%	98'605	100%
Rückstellungen BSV-Leistungen	135 000	100%	-	0%
Total Langfristige Rückstellungen	135 000	100%	-	0%

Abschreibung

	EDV	Mobilier	Total Sachanlagen	Total Mieterausbau
	CHF	CHF	CHF	CHF
Bestand am 1.1.2021	138'703	62'107	200'810	9'800
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Zwischentotal	138 703	62 107	200 810	9 800
Abschreibung	-52 359	-16 571	-68 930	-9 800
Bestand am 31.12.2020	86 344	45 536	131 880	-
Bestand am 01.01.2020	36 698	82 809	119 507	128 600
Investitionen	184 069	-	184 069	31 130
Abgänge	-	-	-	-
Zwischentotal	220 767	82 809	303 576	159 730
Abschreibung	-82 064	-20 702	-102 766	-149 930
Bestand am 31.12.2020	138 703	62 107	200 810	9 800

Detallierung Betriebsaufwand

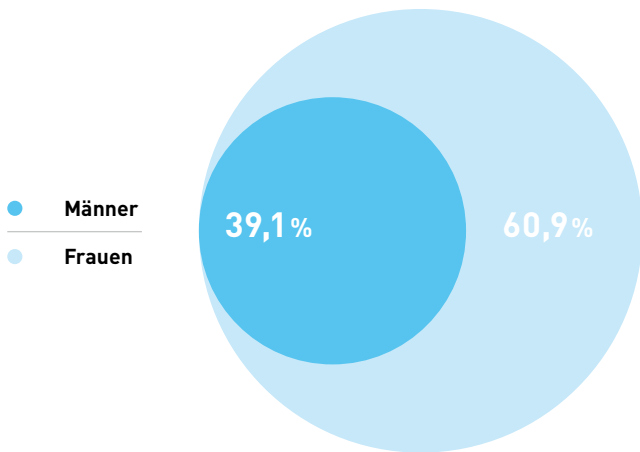
(Entspricht den Anforderungen der ZEWO-Methodik)

*Umlegung gemäss Zeiterfassung

2021	Projektaufwand	Admin. Aufwand	Mittelbeschaffung	Total gemäss FIBU
	CHF	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand*	-3 569 437	-1 256 866	-264 144	-5 090 448
Repräsentationsaufwand*	-61 663	-21 713	-4 563	-87 939
Raumaufwand*	-280 354	-98 718	-20 747	-399 819
Unterhalt*	-22 900	-8 063	-1 695	-32 658
Versicherungen	-	-21 835	-	-21 835
Verwaltung *	-346 871	-122 140	-25 669	-494 680
Werbeaufwand	-	-9 506	-	-9 506
Abschreibungen*	-55 206	-19 439	-4 085	-78 731
Direkter Aufwand FIBU	-2 162 734	-	-2 026 956	-4 189 690
Total	-6 499 166	-1 558 281	-2 347 859	-10 405 306
	62,5%	15,0%	22,6%	100%

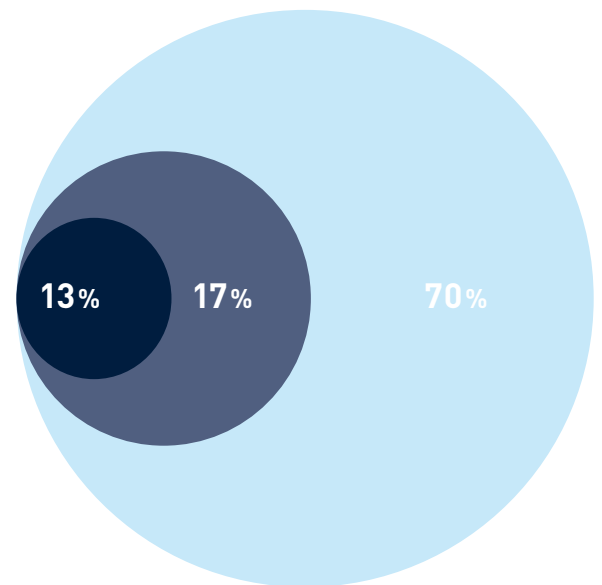
2020	Projektaufwand	Admin. Aufwand	Mittelbeschaffung	Total gemäss FIBU
	CHF	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand*	-3 430 607	-1 292 946	-206 575	-4 930 128
Repräsentationsaufwand*	-53 181	-20 043	-3 202	-76 427
Raumaufwand*	-293 082	-110 458	-17 648	-421 188
Unterhalt*	-20 581	-7 757	-1 239	-29 577
Versicherungen	-	-16 961	-	-16 961
Verwaltung *	-310 784	-117 130	-18 714	-446 628
Abschreibungen*	-175 837	-66 270	-10 588	-252 695
Direkter Aufwand FIBU	-2 150 557	-	-1 902 389	-4 052 946
Total	-6 434 629	-1 631 566	-2 160 356	-10 226 550
	62,9%	16,00%	21,1%	100%

Personal- kennzahlen



84,8%
Teilzeitarbeit

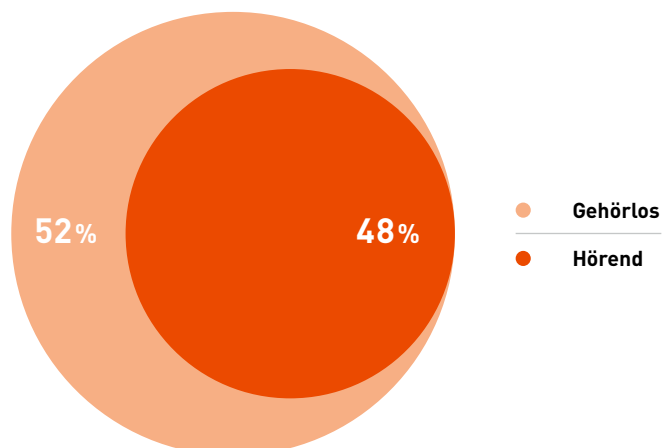
- Landessprache it
- Landessprache fr
- Landessprache de



46 Mitarbeiter*innen
(ohne Centre les chemin'S)

34,2
Vollzeitstellen

3420
Stellenprozente





Schweizerischer Gehörlosenbund

Räffelstrasse 24, 8045 Zürich

—

Telefon 044 315 50 40

E-Mail info-d@sgeb-fss.ch

—

www.sgeb-fss.ch